

Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1923

Rodaun 16 I 23

mein lieber Arthur

es freut mich so, dass ich wieder einmal von Ihnen einen Brief bekomme. – Zuletzt habe ich Sie im September gesehen – aber Sie mich nicht – bei der *Première* der Dame Kobold. Sie standen neben Ihrer kleinen großen Tochter, mir zugekehrt. Ich war auf der Gallerie und ich sah Sie mit dem Opernglas an. Wie inhaltsvoll und freundlich war mir Ihr Gesicht! Wie wenn ich ein Buch von tausend Seiten, dessen Inhalt ich aber gut kenne – in einem Augenblick überblättert hätte.

Wie gerne würde ich Sie manchmal sehen, lieber Arthur. In die Stadt komme ich fast nie. Ich behalte das kleine Absteigquartier so lange man mirs lässt, aber ich beheize die Wohnung nicht mehr, betreibe sie nicht mehr, halte dort keine Bedienerin. Ich kann das alles nicht mehr. Ich bin durch den Marksturz in eine fast unhaltbare materielle Situation geraten. Aber davon will ich Sie durchaus nicht unterhalten. – Wenn es im März freundlich ist, dann möchte ich einmal vormittag zu Ihnen kommen, mit Ihnen spazierengehen u. bei Ihnen essen. Ich weiss ja dass es Sie beschwert, hier herüber zu fahren! –

Mit Strauss würde ich sehr ungerne über die Opernsache reden – aber mit Schalk gerne wenn Sie wollen (obwohl es eben so aussichtslos ist da ich den Standpunkt kenne und die enormen Argumente die man für ihn geltend machen kann) – nur möchte ich abwarten, bis Schalk die schwere Sorge um seine Frau los ist, die seit Wochen höchst elend darniederliegt mit einer Gelenksentzündung.

Adieu, lieber Arthur.

Von Herzen, wie immer,

Ihr

Hugo.

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »HUGO« 2) mit rotem Buntstift mehrere Unterstreichungen

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »368« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »372«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 297–298.

4–5 *Première der Dame Kobold*] siehe A.S.: *Tagebuch*, 16.9.1922

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak, Franz Schalk, Lili Schalk, Lili Schnitzler, Richard Strauss

Werke: Dame Kobold, Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Rodaun, Wien

QUELLE: Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 16. 1. 1923. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02396.html> (Stand 13. Mai 2023)